Thieme

Sektion 1

Allergologie & Immunologie



Der diesjährige DGP-Kongress fand in der baden-württembergischen Landeshauptstadt statt. Die frühlinghaften Temperaturen lockten viele Teilnehmer zwischendurch nach draußen. Bildquelle: Daniela Sandrock.

Die Sektion Allergologie & Immunologie umfasst insgesamt 510 Mitglieder und gehört damit zu den größten Sektionen in der DGP. Allergologische und immunologische Erkrankungen betreffen häufig die Lunge und die Atemwege. Dieses betrifft eine große Anzahl an Patienten. Wichtige Beispiele dafür sind das Asthma bronchiale als häufigste chronische Krankheit im Kindesalter. Das pathophysiologische und immunologische Verständnis dieser Erkrankungen hat in den letzten Jahren zu neuen medikamentösen Behandlungsoptionen geführt, mit erheblichen Auswirkungen besonders bei Patienten mit ernster Erkrankung. Bei der Pathogenese anderer chronisch-entzündlicher Erkrankungen wie der COPD und bei chronisch-interstitiellen Lungenerkrankungen spielt die Dysregulation des Immunsystems ebenfalls eine zentrale Rolle.
Die Sektion 1 stellt den aktuellen Kenntnisstand der Allergologie und Immunologie mit dem großen Spektrum der Lungenerkrankungen in Zusammenhang – wissenschaftlich fundiert und für Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen der ärztlichen Tätigkeit. Besonderes Augenmerk legen wir hier auf die Anwendbarkeit dieser Erkenntnisse in der klinischen Anwendung und bei der praktischen Arbeit im Krankenhaus und in der niedergelassenen fachärztlichen Versorgung. Insbesondere auf dem Gebiet der Regulation von Immunantworten und Interaktion des Immunsystems mit Umwelteinflüssen und auch dem Mikrobiom sind neue Erkenntnisse in der Wissenschaft auch von klinischer Relevanz.

Im Rahmen des DGP-Kongresses in Stuttgart wurden durch die Sektion 1 Postgraduiertenkurs mit dem Thema Asthma und dabei die Fokussierung auf neue Therapieoptionen wie monoklonale Antikörper und Thermoplastie organisiert. Die 7 Symposien umfassten die Themen „Zehn Highlights 2016 aus der aktuellen Forschung der Allergologie und Immunologie“, „All about IgE“, „Allergieprävention: Vermeidung oder Exposition“, „Heterogenität des Asthmas: ist der Begriff Asthma noch zeitgerecht?“, „Wirtschaftlichkeit in der Allergologie“, „Pulmonale Pilzerkrankungen“ (gemeinschaftliches Symposium Sektion 4 und 1) und eine klinische Fallkonferenz mit dem Titel „Perlen der Allergologie & Immunologie“. Alle Symposien stießen bei den Kongressteilnehmern auf großes Interesse und waren gut besucht. Die Anzahl der freien Vorträge umfasste insgesamt 6.

Im Jahr 2016 fand vom 27. – 30.04.16 unter der Federführung von Frau Dr. Ortrud Karg und der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Andrea Koch ein viertägiges Weiterbildungsseminar im Rahmen der Fortbildungsakademie Pneumologie der DGP zur Vorbereitung für die Facharztprüfung Allergologie statt. Angeboten wurde ein umfassendes Curriculum mit praktischen Übungen. Dieses Weiterbildungsseminar wird erneut in 2017 vom 3. Mai bis 6. Mai gemeinsam mit dem Allergiezentrum Ruhr (ACR) in Bochum veranstaltet. Dieses Seminar soll auch in den folgenden Jahren stattfinden und wird dabei an verschiedenen Standorten in Deutschland ausgerichtet werden.

Die Sektion 1 ist gut mit der European Respiratory Society (ERS) vernetzt und durch Prof. Marco Idzko in der Leitung der Assembly 5.3. (Allergy and immunology) vertreten. Des Weiteren findet eine enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI) statt. Prof. Marek Lommatzsch leitet dort die Sektion Pneumologie und Prof. Christian Taube ist im Vorstand aktiv.

Die Sektion ist aktiv an der Erstellung und Fertigstellung von verschiedenen Leitlinien beteiligt. Diese umfassen „Schimmelpilzexposition in Innenräumen, medizinisch klinische Diagnostik“, „Allergische Rhinitis“, „Nasaler und konjunktivaler Provokationstest bei allergischen Erkrankungen der oberen Atemwege“, und Leitlinie Asthma sowie die Nationale Versorgungsleitlinie Asthma. Auch ist die DGP durch die Sektion 1 im Beirat des Allergieinformationsdienstes (wird durch das Helmholtz Zentrum München aufgebaut) vertreten. Auch im Rahmen von Beurteilungsverfahren des IQWiG sind Stellungnahmen durch Mitglieder der Sektion 1 erstellt worden.

Eine wichtige Entwicklung für den Bereich der Allergologie & Immunologie in der Pneumologie wird insbesondere die Novellierung der (Muster-) Zusatzweiterbildung Allergologie durch die Bundesärztekammer sein. Im Rahmen des Abstimmungsprozesses unter Einbeziehung von Fachgesellschaften ist die Sektion 1 aktiv an der Kommentierung des vorliegenden Vorschlages beteiligt.

Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Patienten mit Allergien und Asthma ist die Arbeit der Sektion in der Pneumologie von Bedeutung. Das Ziel der Sektion ist es, die Interaktion von praktisch tätigen Pneumologen als auch wissenschaftlich tätigen Ärzten und Naturwissenschaftlern zu fördern und damit die allergologische und immunologische Forschung und Patientenversorgung zu verbessern.

Prof. Christian Taube, Essen
Prof. Marco Idzko, Freiburg

Pneumologie 2017; 71: Seiten: 259 – 260, DOI: 10.1055/s-0043-107391